

# „Wie viel Geschichte (v)erträgt Berlin?“

## Ideen für die Gestaltung eines zentralen Mahnmals in Berlin für die Opfer des Kommunismus in Deutschland



Berlin ist als Standort für Mahn- und Denkmale sehr begehrt. Alle Gedenkort geben Zeugnis über die wechselvolle und teils zerrissene Geschichte unseres Landes in den vergangenen Jahrhunderten. Gleichzeitig sind sie monumentale Appelle an die zukünftigen Generationen: Gegen Krieg, gegen Diktaturen, für den Schutz aller Grundrechte und für Demokratie!

Durch die Errichtung eines zentralen Mahnmals in Berlin für die Opfer der kommunistischen Gewaltherrschaft in Deutschland zwischen 1945 und 1989 soll ein Ort entstehen, der das Positive – die Überwindung der Diktatur – in den Vordergrund stellt und somit die Erinnerung an die Opfer dieses Systems dauerhaft in unserer Gesellschaft wach hält.

Ein mögliches Mahnmal muss sich natürlich in die beträchtliche Anzahl bereits vorhandener Erinnerungsorte zu unterschiedlichen historischen Epochen in der Mitte Berlins einreihen; die Entscheidung über seine äußere Form und über einen geeigneten Standort steht hierbei allerdings noch aus. In unserer Veranstaltung „Wie viel Geschichte (v)erträgt Berlin?“ wollen wir deshalb über mögliche Gestaltungsformen und über in Frage kommende Standorte für ein zentrales Mahnmal diskutieren.

### Programm

#### 18:30 Uhr: Begrüßung

Dr. Andreas H. Apelt (*Bevollmächtigter des Vorstands der Deutschen Gesellschaft e. V., Berlin*)  
Sibylle Dreher (*Mitglied Initiative Mahnmal*)

#### Präsentationen

- Vorstellung der Siegerentwürfe aus dem studentischen Gestaltungswettbewerb >>geschichts-codes<< 2013 der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur zum Thema „Entwurf für ein Denkmal für die Opfer der kommunistischen Diktatur in der SBZ und DDR“.
- Vorstellung eines Konzeptes von Gino Kuhn, Künstler und ehemaliger politischer Häftling

#### 19:30 Uhr: Podiumsdiskussion

Helmuth Frauendorfer (*Schriftsteller und Journalist*)  
Dr. Philipp Lengsfeld (*Mitglied der CDU/CSU-Bundestagsfraktion*)  
Hiltrud Lotze (*stellvertretende kulturpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion*)  
Florian Mausbach (*Mitinitiator des Freiheits- und Einheitsdenkmals, Präsident des Bundesamtes für Bauwesen a.D.*)  
Sabine Weißler (*Bezirksstadträtin Berlin-Mitte/Abteilung Kultur (B90/Die Grünen)*)

Moderation: Dr. Andreas H. Apelt

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir zu einem kleinen Empfang ein.

**Termin:** 26. März 2014

**Uhrzeit:** 18:30 - 20:30

**Veranstaltungsort:** Europasaal der Deutschen Gesellschaft e.V., Voßstraße 22, 10117 Berlin

Gastgeber:

